

Deutsche Studie: Kleinere Klassen führen zu besseren Schülerleistungen

Beitrag von „Jens_03“ vom 12. Juni 2018 05:14

Zur Studie: aus Sicht der quantitativen Bildungsforschung gibt es da einige Defizite. Stimme ich voll zu. Ich selbst arbeite gerne auch qualitativ - und da muss man klar sagen, dass die Überzeugungen der Lehrkräfte dahingeht, kleinere Klassen ermöglichen einen besseren Unterricht, was hier bereits in diesem Thread deutlich wird. Vereinzelt findet dies Eingang in die Klassenbildungserlässe, man denke beispielsweise an jene im Berufseinstiegsbereich.

Ich wage zu behaupten (ohne entsprechende Studien in der Größenordnung durchgeführt zu haben), dass sich die meisten Lehrkräfte kleinere Klassen wünschen. In einer Befragung im Berufsfeld Agrarwirtschaft war dies zumindest seinerzeit der häufigste Faktor zur Verbesserung des Unterrichts aus Sicht der Lehrkräfte, Schulleitungen und Bildungsexperten.

Und auch hier: wenn sich Anekdoten häufen, dann ist das für den qualitativ Forschenden interessant und beachtenswert. Und selbst wenn es den Lernenden "nichts bringt" in einer kleineren Klasse zu sitzen, dann fehlt mir persönlich eine Untersuchung dazu, was es der Lehrerseite bringt - und dazu gibt es, so meine ich, relativ wenige Langzeitstudien. Andere Punkte könnte man ebenso diskutieren (Aufgabenstellung, Handlungsorientierung, lebensweltbezogene Aufgaben, berufliche Bildung, etc.).